

Nicole Nyfeler  
und Mitunterzeichnende  
Friedhofstrasse 1  
6010 Kriens

Herr  
Einwohnerratspräsident  
Joe Brunner  
Eichenspesstrasse 12  
6010 Kriens

Kriens, 18. Juni 2008

### Postulat: „Keine Ausbeutung mit unsern Steuergeldern“

„Keine Ausbeutung mit unsern Steuergeldern“ ist eine Kampagne des Schweizerischen Arbeiterhilfswerk (SAH; [www.sah.ch](http://www.sah.ch)). Die Kampagne fordert, dass Gemeinde und Kantone auf faire und sozialgerechte Produktionsbedingungen achten müssen. Durch die allfällige Verwendung von Materialien, welche im Ausland produziert wurden, trägt auch die Gemeinde Kriens Mitverantwortung. Die Gemeinde kann vom Lieferant verlangen, dass er einen Nachweis für faire und sozialgerecht Produktion erbringt. Auch gibt es verschiedene vertrauenswürdige Labels und Zertifikate.

In der Broschüre des SAH wird als Beispiel die Herstellung von Plastersteinen in Asien geschildert:  
*„Zehn Stunden täglich plagen sich Männer, Frauen und Kinder in den Steinbrüchen Asiens ab – ohne Maske und ohne Gehörschutz. Manchen Kindern fehlt eine Hand oder einen Fuss, zerquetscht von den Maschinen. Die Sprengungen haben zudem viele taub gemacht, und jedes Jahr sterben tausende an der Staublungenkrankheit. Die Steinbrucharbeiter in China, Vietnam und Indien riskieren ihre Leben für einen Lohn von 24 Franken pro Monat, damit im fernen Europa billiger gebaut werden kann. Weil das Geld nicht zum Überleben nicht genügt, müssen die Steinbrucharbeiter bei den Besitzern Kredite aufnehmen. Diese Last drückt so schwer, dass auch die Kinder mitarbeiten müssen. Schule, Bildung und ein besseres Leben bleiben ein unerreichbarer Traum. Können die Schulden nicht zurückbezahlt werden, gehen sie auf die Kinder über. Dafür gibt es nur eine Bezeichnung: moderne Sklaverei.“* (aus dem Flyer Kehrseite vom SAH)

Bei der Auftragserteilung im Rahmen von Submissionsverfahren können verschiedene Kriterien angewendet werden. Neben den ausgewiesenen Kosten müssen auch die Einhaltung von Gesamtarbeitsverträgen sowie z.B. die Lehrlingsausbildung gewichtet werden. Nachdem nun die Beschaffung von Waren praktisch weltumspannend erfolgt haben wir als Gemeinde die Verpflichtung auch auf die Art und Weise der Herstellung der Materialien zu achten

Wir fordern den Gemeinderat auf nur Produkte zu beschaffen bzw. nur Unternehmen zu berücksichtigen, welche den Nachweis erbringen, dass die von ihnen gelieferten Materialien unter sozialgerechten Bedingungen hergestellt wurden. Als Hilfsmittel dient der SAH-Leitfaden für Gemeinde und Kantone „faire Beschaffungen“.

*N. Nyfeler*  
*M. Binz*  
*J. Brunner*  
*E. Föllmi*  
*F. J. ...*  
*V. ...*  
*...*